

Gemeinde Turgi, Wakkerpreis 2002

«Mit der Gemeinde Turgi zeichnet der Schweizer Heimatschutz eine kleine Gemeinde im schweizerischen Agglomerationsraum aus, die es geschafft hat, aus der baulichen Anonymität hervorzutreten. Trotz bescheidener Mittel nimmt Turgi seine Eigenverantwortung wahr und beweist, dass sich auch eine kleine Agglomerationsgemeinde erfolgreich für eine qualitative Weiterentwicklung des Ortsbildes einsetzen kann.»

Folgende Publikationen können auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden:

Broschüre Wakkerpreis, Schweizer Heimatschutz
Chronik von Turgi

www.turgi.ch



1 Michaeliskarte um 1840



1 Bild von D. Stähli 1866



1 Spinnereiareal



1 Richtplan



1 Baufoto

Das Spinnereiareal

Die ab 1828 erstellten Bauten der Baumwollspinnerei Kappeler – Bebié stehen am Anfang der Siedlungsentwicklung von Turgi. Auf der Grundlage einer Richtplanung entsteht zurzeit aus dem ehemals abgeschlossenen Industrieareal ein neuer Dorfteil mit Wohnungen, Gewerbe und öffentlichen Aussenräumen.



2 Kosthaus 1828, Langhausstrasse (Langhaus)



2 Langhaus Innenansicht



3 Kosthaus 1880, Brunnenweg 1



3 Kosthaus 1880, Brunnenweg 1

Kosthäuser

Die von den Spinnereibesitzern erstellten Arbeiterwohnungen haben sich durch sanfte Renovation von den ursprünglich ärmlichen Behausungen in zeitgemässen Wohnraum verwandelt.



4 Villa Sonnenschein 1900, Kronenstrasse 11



5 Villa Trautheim 1898, Bahnhofstrasse 15



6 Villa Lägernblick 1907, Lägernblick 2



7 Villa Flora 1908, Kronenstrasse 18

Fabrikantenvillen

Als wichtige Zeugen der Ortsgeschichte wurden sie von der Gemeinde mitsamt ihren typischen Gartenanlagen unter Schutz gestellt. Von den privaten Eigentümern werden sie mit viel Aufwand und Fachwissen gepflegt und erhalten.



8 Mehrzweckgebäude mit Saal und Jugendkafi
Bahnhofstrasse 24



9 Wohnhaus, Kronenstrasse 16



10 Friedhofgebäude, Friedhofweg



11 Wohnhaus, Kronenstrasse 20



12 Mehrfamilienhaus, Floraweg 2/4



13 Wohnüberbauung «Im Guet»:
An zentraler Lage entsteht ein neues Quartier

Zeitgemässe Architektur

Private und öffentliche Neubauten mit eigenständiger Architektur werden als spannungsvolle Bereicherung ins Ortsbild eingefügt. In Altbauten entstehen durch kreative Umbauten neue Nutzungsmöglichkeiten.



14 Bahnhofplatz



15 Bahnhofstrasse



16 Dorfpark



17 Platanen beim Gemeindehaus

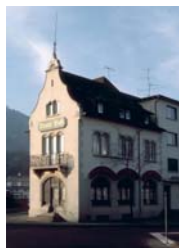


Garten im Wil



Öffentlicher Raum und private Gärten

Die Gestaltung des Aussenraumes erhöht die Siedlungsqualität und schafft vielfältige Kontaktmöglichkeiten. Auf dem Gemeindegebiet sind viele schöne Gärten aus den verschiedenen Zeitepochen der Ortsgeschichte erhalten.



18 Restaurant Diana
um 1895
Vogelsangstrasse 1



19 Wohn-Geschäftshaus um 1860/70
Bahnhofstrasse 12



20 St. Ludwigskapelle
1899



21 St-Antonius Kapelle
um 1750
Landstrasse Wil



22 Gemeindeschule 1898



23 Holzbrücke 1921



24 Restaurant Killer, Bahnhofstrasse 19



25 Wohnhaus, Gartenstrasse 2



26 Transformatoren-
häuschen um 1905
Obere Limmatbrücke

Häuser mit Geschichte

In Turgi sind noch zahlreiche historische Bauten von besonderer Qualität erhalten. Sie wurden in einem Inventar erfasst und viele davon unter kommunalen Schutz gestellt.